

Schenkungs- und Übertragungsvertrag
über
Gesellschaftsanteile an der
Max Mustermann GmbH & Co. KG
unter Nießbrauchsvorbehalt

z w i s c h e n :

1. Herr **Max Mustermann**, geb. am __.__.19__,
wohnhaft Musterstadt 123, 12345 Musterstadt.
2. Frau **Marta Mustermann**, geb. am __.__.19__,
wohnhaft Musterstadt 123, 12345 Musterstadt.
3. Frau **Maria Mustermann**, geb. am __.__.19__,
wohnhaft Musterstadt 123, 12345 Musterstadt.
4. Herr **Mark Mustermann**, geb. am __.__.19__,
wohnhaft Musterstadt 123, 12345 Musterstadt.

Die Beteiligten zu 1.) und zu 2.) erklären, dass sie nachfolgend jeweils

- im eigenen Namen,- nachfolgend „**Schenker**“ genannt –
- als Kommanditisten der **Max Mustermann GmbH & Co. KG** mit Sitz in Musterstadt,
sowie der Beteiligte zu 1.) darüber hinaus

- als einzelvertretungsberechtigter und von den Beschränkungen des § 181 befreiter Geschäftsführer der **Mustermann Tisch- und Stuhlbau Verwaltungs-GmbH** mit Sitz in Musterstadt, diese wiederum handelnd als persönlich haftende Gesellschafterin der Max Mustermann GmbH & Co. KG mit Sitz in Musterstadt,

handeln werden.

Die Beteiligten zu 3.) und zu 4.) erklären, dass sie nachfolgend jeweils

- im eigenen Namen,- nachfolgend „Beschenkte“ genannt -

handeln werden.

Dies vorausgeschickt, schließen die Parteien, handelnd wie angegeben, nachfolgenden Schenkungs- und Übertragungsvertrag über Kommanditanteile der Max Mustermann GmbH & Co. KG:

Vorbemerkung

Der Notar bestätigt, dass die **Max Mustermann GmbH & Co. KG** mit Sitz in Musterstadt mit Feststellung des Gesellschaftsvertrags am heutigen Tag errichtet und zum Handelsregister des Amtsgerichts Musterstadt angemeldet worden ist; eine Eintragung der Gesellschaft steht folglich noch aus. Die Beteiligten zu 1.) und zu 2.) sind die alleinigen Kommanditisten der Max Mustermann GmbH & Co. KG.

Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Max Mustermann GmbH & Co. KG ist die **Mustermann Tisch- und Stuhlbau Verwaltungs-GmbH** mit Sitz in Musterstadt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Musterstadt unter HRB 12345 eingetragen. Der Beteiligte zu 1.) ist der einzelvertretungsberechtigte und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreite Geschäftsführer der vorgenannten Verwaltungs-GmbH.

Der **Beteiligte zu 1.)** ist mit einem Festkapital/Haftkapital in Höhe von Euro 850,00 -dies entspricht einer Beteiligung i.H.v. **85 %** - am Kapital der Max Mustermann *GmbH & Co. KG* (im Folgenden auch „**GmbH & Co. KG**“ genannt) beteiligt.

Die **Beteiligte zu 2.)** ist mit einem Festkapital/Haftkapital in Höhe von Euro 150,00 -dies entspricht einer Beteiligung i.H.v. **15 %** - am Kapital der Max Mustermann *GmbH & Co. KG* beteiligt.

Die **Beteiligten zu 1.) und zu 2.)** als Schenker beabsichtigen im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge unentgeltlich Anteile an der GmbH & Co. KG den Beteiligten zu 3.) und zu 4.) als Beschenkte im Wege der vorweggenommenen Erbfolge unentgeltlich zu schenken und zu übertragen.

Die Beteiligten zu 3.) und zu 4.) sind die gemeinsamen Kinder der Beteiligten zu 1.) und zu 2.).

§ 1

Schenkung und Übertragung

(1) Der **Beteiligte zu 1.)** schenkt und überträgt hiermit im Wege der vorweggenommenen Erbfolge von seinem Kommanditanteil an der **Max Mustermann GmbH & Co. KG** im Nennbetrag von insgesamt EURO 850,00 einen **Teil-Kommanditanteil in Höhe von jeweils 50,00 Euro** - dies entspricht einer Beteiligung am Gesellschaftskapital von insgesamt jeweils **5 %** - im Wege der Sonderrechtsnachfolge **den Beschenkten zu 3.) und zu 4.)** unter Vorbehalt des Nießbrauchsrechts.

(2) Die **Beteiligte zu 2.)** schenkt und überträgt hiermit im Wege der vorweggenommenen Erbfolge von ihrem Kommanditanteil an der **Max Mustermann GmbH & Co. KG** im Nennbetrag von insgesamt EURO 150,00 einen **Teil-Kommanditanteil in Höhe von jeweils 70,00 Euro** - dies entspricht einer Beteiligung am Gesellschaftskapital von insgesamt jeweils **7 %** - im Wege der

Sonderrechtsnachfolge **den Beschenkten zu 3.) und zu 4.)** unter Vorbehalt des Nießbrauchsrechts.

(3) Ausdrücklich **nicht** mitgeschenkt und -übertragen wird das Guthaben des Schenkers auf seinem **variablen Kapitalkonto (Kapitalkonto II)** bei der GmbH & Co. KG sowie etwaige **Gesellschafterdarlehen** und auch keine Forderungen des Schenkers auf seinem **Verrechnungskonto**.

(4) Es besteht **Sonderbetriebsvermögen** (Immobilien, Grundbesitz, Darlehen etc.) des jeweiligen Schenkers bei der GmbH & Co. KG; dies verbleibt unverändert bei dem Schenker.

(5) Die Schenkung gem. Absatz (1) bis (2) erfolgt **mit Wirkung zum 01. ____ 2019, 0:00 Uhr, jedoch nicht**

- vor der Eintragung der Max Mustermann GmbH & Co. KG in das Handelsregister,
- vor Eintragung der Beschenkten als Kommanditisten kraft Sonderrechtsnachfolge in das Handelsregister.

(6) Der jeweilige **Beschenkte** nimmt hiermit die Schenkung und Übertragung des jeweils geschenkten Gesellschaftsanteils an.

§ 2

Gegenleistung

Eine Gegenleistung hat der jeweilige Beschenkte für die Schenkung und Übertragung des jeweiligen Gesellschaftsanteils nicht zu erbringen. Die jeweilige Schenkung und Übertragung erfolgt unentgeltlich im Wege der vorweggenommenen Erbfolge.

§ 3

Störfall-Klauseln

- (1) Der jeweilige Schenker ist berechtigt, die von ihm stammende, jeweilige Schenkung ganz oder teilweise zu widerrufen, wenn
- a) die gesetzlichen Voraussetzungen des § 528 BGB (Notbedarf) vorliegen;
 - b) die gesetzlichen Voraussetzungen des § 530 BGB (grober Undank) vorliegen;
 - c) der Beschenkte seinen Verpflichtungen aus diesem Vertrag nicht ordnungsgemäß nachkommt;
 - d) über das Vermögen des Beschenkten das Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung mangels Masse abgelehnt wird;
 - e) der Beschenkte aufgefordert wird, die eidesstattliche Versicherung abzugeben oder die Zwangsvollstreckung in den Gesellschaftsanteil des Beschenkten betrieben wird;
 - f) der Beschenkte seinen Gesellschaftsanteil entgeltlich oder unentgeltlich an Dritte überträgt, die nach dem Gesellschaftsvertrag der *GmbH & Co. KG* nicht nachfolgeberechtigte Gesellschafter sind;
 - g) der Beschenkte vorverstirbt;
 - h) der Beschenkte verstirbt und die Beteiligung auf diesem Wege an Dritte fällt, die nach dem Gesellschaftsvertrag der *GmbH & Co. KG* nicht nachfolgeberechtigte Gesellschafter sind;
 - i) der Beschenkte keine Güterstandsvereinbarung trifft, wie sie der Gesellschaftsvertrag der *GmbH & Co. KG* vorsieht;
 - j) der Beschenkte den Gesellschaftsvertrag der *GmbH & Co. KG* ordentlich oder außerordentlich kündigt oder aus der Gesellschaft ausscheidet, gleich aus welchem Rechtsgrund;
 - k) der Beschenkte dauerhaft und nachhaltig verarmt; dies ist insbesondere der Fall, wenn der Beschenkte unter die gesetzlichen Voraussetzungen der „Hartz-IV“-Regelungen fällt und somit die Gefahr der Verwertung des Gesellschaftsanteils besteht oder ein Vermögensverfall i.S.d. § 490 BGB droht;
 - l) die Ehe des Beschenkten rechtskräftig geschieden wird oder falls einer der Ehegatten Scheidungsantrag gestellt hat und die materiell-rechtlichen Voraussetzungen der Scheidung vorliegen;

- m) der Beschenkte der Drogen-, Alkohol- oder Spielsucht anheim fällt;
- n) der Beschenkte Mitglied in einer unter Beobachtung des Verfassungsschutzes stehenden Einrichtung oder Sekte wird; dies gilt auch für eine Mitgliedschaft bei Scientology oder den Zeugen Jehovas;
- o) für den Beschenkten Betreuung i.S.d. §§ 1896 ff. BGB angeordnet wird oder der Beschenkte nachweislich und dauerhaft geschäftsunfähig ist;
- p) gegenüber dem Beschenkten Gründe vorliegen, die eine Pflichtteilsentziehung des Schenkers gegenüber dem Beschenkten rechtfertigen würden;
- q) eine zukünftige Ehe des Beschenkten und dessen Ehegatten rechtskräftig geschieden wird oder falls einer der Ehegatten Scheidungsantrag gestellt hat und die materiell-rechtlichen Voraussetzungen der Scheidung vorliegen;
- r) die schenkungsteuerlichen Folgen nicht der Beurteilung der Parteien entsprechen, wie in § 7 dieses Vertrags vorgesehen und als gemeinsame Geschäftsgrundlage der Parteien vereinbart.

(2) Dem Schenker steht in den Fällen des Absatzes (1) hinsichtlich der Schenkung nach § 1 Absatz (1) dieses Vertrages ein nicht übertragbares aber vererbliches Rückforderungsrecht zu (§ 29 Absatz 1 Nr. 1 ErbStG).

(3) Der Beschenkte ist im Fall des Widerrufs zur ganz oder teilweisen Rückübertragung des Schenkungsgegenstandes verpflichtet.

Zur Erleichterung der Abwicklung bei Ausübung des Rückforderungsrechtes erteilt der Beschenkte hiermit dem Schenker unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB und über den Tod des Beschenkten hinaus Vollmacht, gegen Vorlage dieses Schenkungsvertrags den übertragenen Gesellschaftsanteil an den Schenker abzutreten und zurück zu übertragen und alle Erklärungen abzugeben und entgegen zu nehmen, die zum Eigentumsübergang auf den Schenker zweckmäßig sind. Der Schenker ist zudem zur Entgegennahme der Rücktrittserklärung bevollmächtigt (Empfangsvollmacht).

§ 4

Vorbehaltsnießbrauch

- (1) Der Beteiligte zu 1.) behält sich jeweils hinsichtlich der Schenkungen nach § 1 Absatz (1) dieses Vertrages das lebenslängliche und unentgeltliche Nießbrauchrecht vor.

Die Beteiligte zu 2.) behält sich jeweils hinsichtlich der Schenkungen nach § 1 Absatz (2) dieses Vertrages das lebenslängliche und unentgeltliche Nießbrauchrecht vor.

- (2) Die Bestellung des jeweiligen Nießbrauchrechts erfolgt mit Wirkung zum Übertragungsstichtag gemäß § 1 Absatz (3) dieses Vertrages.

- (3) Soweit nicht nachstehend etwas anderes vereinbart ist, sollen die gesetzlichen Bestimmungen gelten.

- (4) Dem Nießbraucher gebühren die während des Nießbrauchs auf die Beteiligungen entfallenden Gewinn- und Verlustanteile; sie sind ihm unabhängig davon zuzurechnen, ob der Gewinn ausgeschüttet oder in eine Rücklage eingestellt wird; er trägt ebenso sämtliche mit der Beteiligung und den Vermögenswerten der Gesellschaft verbundenen gewöhnlichen und außergewöhnlichen Kosten.

Der Nießbraucher hat für die Erhaltung der Sache in ihrem wirtschaftlichen Bestand zu sorgen. Ausbesserungen und Erneuerungen liegen ihm auch insoweit ob, als sie über die gewöhnliche Unterhaltung der Sache hinausgehen.

- (5) Die mit den Beteiligungen verbundenen Mitgliedschaftsrechte, insbesondere die Stimmrechte, stehen dem Nießbrauchverpflichteten, d.h. dem Beschenkten, zu. Dieser verpflichtet sich alles zu unterlassen, was die Beteiligung als solches beeinträchtigen oder vereiteln könnte.

- (6) Der Schenker zu 1.) räumt hiermit sein Nießbrauchsrecht in Bezug auf seine Schenkungen gem. § 1 Absatz (1) dieses Vertrags inhaltsgleich und aufschiebend bedingt auf seinen Tode seiner **Ehefrau, Frau Marta Mustermann** ein; es entfällt mit deren Tode ersatzlos.

Die Schenkerin zu 2.) räumt hiermit ihr Nießbrauchsrecht in Bezug auf ihre Schenkungen gem. § 1 Absatz (2) dieses Vertrags inhaltsgleich und aufschiebend bedingt auf ihren Tode ihrem **Ehemann, Herrn Max Mustermann** ein; es entfällt mit dessen Tode ersatzlos.

§ 5

Gewinnbezugsrecht

Gewinne, die im laufenden Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftet und nicht unter den Gesellschaftern verteilt worden sind, fallen dem jeweiligen Beschenkten zu, vorbehaltlich des vereinbarten Nießbrauchs.

§ 6

Haftung

(1) Der jeweilige Schenker versichert, dass

- a) der jeweilige Gesellschaftsanteil rechtswirksam begründet und nicht mit Rechten Dritter belastet ist und er über ihn frei verfügen kann;
- b) der jeweilige Gesellschaftsanteil nicht sein gesamtes Vermögen gem. § 1365 BGB darstellt;
- c) der jeweilige Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom heutigen Tag unverändert fortbesteht und bis zur Übertragung des Gesellschaftsanteils nicht geändert oder ergänzt wird.

(2) Sollten sich aus der Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der in Absatz (1) enthaltenen Zusicherungen bezifferbare Vermögensschäden für den Beschenkten ergeben, ist der Schenker dem Beschenkten zum Schadensersatz entsprechend der gesetzlichen Gewährleistungsansprüche verpflichtet.

§ 7

Steuern

- (1) Die Parteien gehen übereinstimmend davon aus, dass aufgrund der Zuwendungen, die Gegenstand dieses Vertrages sind, keine Schenkungsteuer entsteht. Setzt das zuständige Finanzamt gleichwohl für diese Zuwendungen eine Schenkungsteuer fest, ist der Schenker für die von ihm stammenden Zuwendungen berechtigt, Eigentum und Besitz am Vertragsgegenstand ganz oder teilweise zurück zu verlangen bzw. zurück zu übertragen; es gilt § 3 Absatz (2) und Absatz (3) dieser Urkunde analog.
- (2) Der Anspruch auf Rückübertragung entsteht mit Erlass des Schenkungsteuerbescheides und erlischt 6 Monate nach formeller und materieller Bestandskraft des entsprechenden Schenkungsteuerbescheides. Setzt das zuständige Finanzamt Schenkungsteuer dennoch – gleich aus welchem Rechtsgrunde - fest, hat der Schenker diese zu tragen.

§ 8

Versicherung

Die Beteiligten versichern, dass der Schenker keine Abfindungen oder sonstigen Zahlungen oder Vergütungen aus dem jeweiligen Gesellschaftsvermögen erhalten hat oder ihm versprochen sind.

§ 9

Zustimmung/Anzeige

Soweit nach dem Gesellschaftsvertrag der jeweiligen GmbH & Co. KG zu der Übertragung der Gesellschaftsanteile die Zustimmung der Gesellschafter und der Gesellschaft notwendig ist, stimmen die Beteiligten zu 1.) bis zu 4.) als jeweiliger Kommanditist sowie der Beteiligte zu 1.) als Geschäftsführer der Komplementärin den vorstehenden Schenkungen hiermit vorsorglich, ausdrücklich und unwiderruflich zu.

§ 10

Anrechnung auf den Pflichtteil

Die Beschenkten zu 3.) und zu 4.) haben sich die an sie gerichtete, vorstehende Zuwendung auf ihre Pflichtteils- und Pflichtteilsergänzungsansprüche am Nachlass der Beteiligten zu 1.) und zu 2.) anrechnen zu lassen. Eine Ausgleichspflicht im Falle der gesetzlichen Erbfolge wird ausgeschlossen.

§ 11

Vollmacht

Zur Erklärung und Anmeldung etwaiger auf Verlangen von Gerichten oder Behörden erforderlich werdender Änderungen dieser Urkunde bevollmächtigen wir die Kanzleiangestellten des Notariats Dr. Notar Wunderbar, Musterstadt jeden einzelnen, uns bei Abänderungen und Ergänzungen dieser Urkunde umfassend zu vertreten, soweit Vertretung gesetzlich möglich und zulässig ist. Die Vollmacht gilt über den Tod der Vollmachtgeber hinaus und wird unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt.

Im Innenverhältnis wird vereinbart, dass die Bevollmächtigten von jeglicher Haftung freigestellt und nur auf ausdrücklichen Auftrag und unter Anweisung durch den Notar tätig werden. Der Notar wird bevollmächtigt, die Angestellten namentlich zu benennen. Im Außenverhältnis ist jede Vollmacht unbeschränkt.

§ 12

Schlussbestimmungen

- (1) Änderungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
- (2) Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder nichtig sein oder ihre Rechtswirksamkeit durch spätere Umstände verlieren, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt. Die Gesellschafter sind vielmehr verpflichtet,

einer Regelung zuzustimmen, die dem Sinn der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt.

(3) Die Kosten dieses Vertrages trägt die Gesellschaft.

Musterstadt, den __.__.2019

Max Mustermann
als Geschäftsführer
der Komplementärin

Max Mustermann
als Schenker und Kommanditist

Marta Mustermann
als Schenkerin und Kommanditistin

Maria Mustermann
als Beschenkte und Kommanditistin

Mark Mustermann
als Beschenkter und Kommanditist

UR-Nr. ____/2019
der Urkundenrolle für das Jahr Zweitausendneunzehn- 2019 -

B e g l a u b i g u n g s v e r m e r k

Ich beglaubige als echt vorstehend eigenhändige vor mir vollzogene Unterschriften der mir bekannten Personen:

1. Herr **Max Mustermann**, geb. am __.__.19__,
wohnhaft Musterstadt 123, 12345 Musterstadt.
2. Frau **Marta Mustermann**, geb. am __.__.19__,
wohnhaft Musterstadt 123, 12345 Musterstadt.
3. Frau **Maria Mustermann**, geb. am __.__.19__,
wohnhaft Musterstadt 123, 12345 Musterstadt.
4. Herr **Mark Mustermann**, geb. am __.__.19__,
wohnhaft Musterstadt 123, 12345 Musterstadt.

Musterstadt, den __.____.2019

Notar